



HESSISCHER LANDTAG

16. 05. 2024

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der CDU,**Fraktion der SPD**

FSC-Zertifizierung des Staatswaldes evaluieren

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bekennt sich zum Ziel, den hessischen Wald für künftige Generationen zu erhalten. Wir streben einen multifunktionalen Wald in Hessen an, der umweltschonend und nachhaltig bewirtschaftet wird und verschiedene Nutzungsansprüche gleichermaßen berücksichtigt. Im Rahmen der multifunktionalen Forstwirtschaft sehen wir insbesondere auch den Erhalt der biologischen Vielfalt, den Schutz von Klima, Wasser und Boden sowie die Möglichkeit zu Erholung und zu Naturerlebnissen für den Menschen als feste Bestandteile der Waldbewirtschaftung an
2. Der Landtag stellt fest, dass der Wald in Hessen nach modernen Grundsätzen und auch im internationalen Vergleich hohen Naturschutzstandards bewirtschaftet wird, die einen hohen Schutz des Waldes im Sinne des zukunftsfähigen Erhalts und einer nachhaltigen Nutzung sicherstellen. Dies gilt in besonderem Maße für den hessischen Staatswald, in dem neben den Regelungen des Hessischen Waldgesetzes auch die Naturschutzleitlinie, die Richtlinie zur Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS 2018) und die Zertifizierung nach dem Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) eine hervorragende, nachhaltige und umweltschonende Forstwirtschaft sicherstellen. Außerdem gelten derzeit die Standards der Zertifizierung nach dem Forest Stewardship Council (FSC)-Standard.
3. Der Landtag bekräftigt, dass für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Staatswaldes zwingend entsprechende soziale Standards für die Beschäftigten entlang der Liefer- und Produktionskette vonnöten sind, um ein sozial gerechtes Handeln zu garantieren. Daher betrachtet er mit Sorge den Austritt der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und der RAL-Gütegemeinschaft (Vertretung der Forstunternehmer) beim Verein für verantwortungsvolle Waldwirtschaft e. V. FSC Deutschland mit den daraus resultierenden Konsequenzen, insbesondere die Nichtwahrnehmung der Aufgaben der dortigen Sozialkammer, vor dem Hintergrund, dass der hessische Staatswald nach FSC-Standard zertifiziert worden ist.
4. Der Landtag betrachtet mit Sorge die Auswirkungen des Klimawandels auf den hessischen Staatswald und die damit verbundenen veränderten Anforderungen. Bisher sind rund 40.000 Hektar und damit eine Fläche von circa 12 Prozent des hessischen Staatswaldes durch Großkalamitätsereignisse der vergangenen Jahre stark geschädigt und müssen überwiegend wieder aufgeforstet oder natürlich verjüngt werden. Dabei muss der Wald umgebaut und klimaresilient werden. Die Bewältigung der Herausforderungen, unter anderem im Zuge von Großkalamitätsereignissen, großflächigen Waldumbau- und Wiederbewaldungsmaßnahmen, Klimaanpassungen und Freiflächenverjüngungen, erfordern unsere besondere Unterstützung und Aufmerksamkeit. Der Dank des Landtags gilt den vielen Försterinnen und Förster sowie den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern, die unter einer besonderen Arbeitsbelastung stehen und für die Zukunft unseres Waldes große Leistungen erbringen. Für den Aufbau klimastabiler Wälder hält der Landtag auch die Nutzung neuer, klimaangepasster Baumarten und Varietäten, die längere und wärmere Trockenphasen aushalten, für erforderlich.

5. Der Landtag hält eine ausführliche Überprüfung sämtlicher Vorgaben der geltenden FSC-Standards, und eine Evaluierung der Wirkung der FSC-Standards auch hinsichtlich ihrer Folgen für den Waldumbau, die Arbeit der Beschäftigten, die Kosten und die damit einhergehenden bürokratischen Regeln sowie den naturschutzfachlichen Nutzen für erforderlich. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, für den Zeitraum der Evaluation bis März 2028 ein Moratorium bei der Zertifizierung des hessischen Staatswalds nach FSC-Standard durchzuführen und für die Dauer des Moratoriums die FSC-Zertifizierung ruhen zu lassen. Im Rahmen der Evaluierung soll insbesondere überprüft werden, inwiefern die FSC-Standards mit den genannten Erfordernissen des klimaangepassten Waldumbaus und einer naturnahen und nachhaltigen Waldwirtschaft zu vereinbaren sind oder ob sich die waldbaulichen und naturschutzfachlichen Ziele ohne Anwendung dieser Standards und unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels effizienter und unbürokratischer erreichen lassen. Dabei sollen besonders die langjährigen Erfahrungen der Försterrinnen und Förster einbezogen werden, die sich in der Praxis um unseren Wald kümmern. Zudem soll überprüft werden, ob eine Weiterentwicklung des Standards, die den klimabedingten Anforderungen an den Waldumbau sowie den ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen einer effizienten Waldbewirtschaftung gerecht wird, möglich ist. Er bittet die Landesregierung, dem Landtag die abschließende Entscheidung über die Zertifizierung des hessischen Staatswaldes nach Auswertung der Evaluierung vorzulegen.
6. Der Landtag bittet die Landesregierung ferner sicherzustellen, dass für den Zeitraum des Moratoriums weiterhin ein hoher Umwelt-, Sozial und Naturschutzstandard in der Bewirtschaftung des Staatswaldes und eine Ausrichtung am Prinzip der Nachhaltigkeit sichergestellt wird und die weiteren, bisher geltenden Richtlinien für die Bewirtschaftung des Staatswaldes Anwendung finden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 16. Mai 2024

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert